



## Gedanken aus der Einleitung von Rabbenu Bachye zu Parashat Tetzaveh zusammengefasst von Rabbiner Nessanel Wurmser und Dr. Ruth Winkler

In Mishlei 27:09 heißt es

שָׁמֶן וְקִטְרֶת יִשְׂמַח לֵב וּמִתַּק רֵעֵהוּ מֵעֵצַת נַפְשׁוֹ:

*Öl und Räucherwerk erfreut das Herz, und süße Rede seines Nächsten [erfreut] mehr als eigener Rat.*

Am Beginn von Parashat Tetzaveh heißt es:

וְאָמַרְתָּ אֶל-בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וַיִּקְחוּ אֵלֶיךָ שֶׁמֶן זֵית זָךְ כְּתִית לְמָאוֹר לְהַעֲלֹת נֵר תָּמִיד:

*Und befiehl den Kindern Israels, dass sie zur dir nehmen reines gestoßenes Olivenöl für die Leuchte, als ewiges Licht.*

Rabbenu Bachye erklärt zum Pasuk 27:09 aus dem Buch Mishlei, dass König Shlomoh hier mahnt, dass man sich des Fremden (גר) erbarmen solle, der aus seinem Ort und Geburtsland vertrieben wurde.

Diese Erklärung ist auf den ersten Blick vielleicht überraschend, doch müssen wir den Pasuk davor betrachten: In Mishlei 27.8. heißt es: „Wie ein Vogel der aus seinem Nest entweicht, so ist der aus seinem Ort Umherwandernde“. Dieser Kontext führt Rabbenu Bachye dazu, zu erklären, dass sich auch Pasuk 9 auf die Lage eines Fremden bezieht, der sich aus seinem Herkunftsort - aus der Geborgenheit seines „Nestes“ - entfernen musste.

Diesem Fremden soll man nun sowohl Nahrung als auch ein freundliches Gesicht bieten. „Öl und Räucherwerk“ in Pasuk 27:09 deuten dabei die Bereitstellung von Nahrung an, während die „süße Rede“ eine freundliche Aufnahme beschreibt.

Auch der Prophet Jesaja spricht diese beiden Komponenten an, wenn er sagt (Jes. 58.07) „brich dem Hungrigen dein Brot“ und gleich danach (Jes. 58.10) „und bringe heraus dem Hungrigen deine Seele“. Es kommt also auch darauf an, das „Brot“ mit Wohlwollen und freundlichem Gesicht zu geben.

Zusätzlich bringt Rabbenu Bachye noch eine Erklärung aus einem Midrasch: Wenn es hier heißt, dass „Öl und Räucherwerk“ das „Herz erfreuen“, dann freut sich sozusagen - allegorisch gesprochen - G-tt darüber, dass dieses Öl und Räucherwerk im Heiligtum gebracht wird. Einen Hinweis auf „Freude“ bei G-tt finden wir ebenfalls nach dem Schöpfungswerk. (Angedeutet in Psalm 104, Pasuk 31, wo es heißt „Hashem freut sich an Seinen Werken“) - Und so wie Freude eintrat nach dem Schöpfungswerk, so tritt auch Freude ein nach der Fertigstellung des Mishkan, denn der Mishkan ist wie ein Modell der Schöpfung.

Im Mishkan brachte das Räucherwerk einen Duft, der das Wesen der darbringenden Person verfeinern konnte. Das Olivenöl der Menorah wurde zur gleichen Zeit eingesetzt wie das Räucherwerk und brachte Licht - in Verbindung mit der Wirkung des Räucherwerks bedeutet dies nicht nur Licht für die Räumlichkeiten des Mishkan sondern auch geistiges „Licht“ für die Welt.

Um diese Licht-bringende Funktion zu erfüllen, musste das Öl für die Menorah von der Olive kommen - so wie wir nach der Flut lesen (Bereshit 8.11.) dass die Taube mit einem Olivenzweig zurück kam, und Noach daran erkannte, dass die Flut zurückgegangen war und die Welt weiter Bestand hatte.

Schabbat Schalom!